

# JM

JÜDISCHES  
MUSEUM  
FRANKFURT

17.4. -  
27.9.  
2026



# MISH POCHA

The Art of Collaboration

→ Rahmen  
programm



# MISH

17.4. -  
27.9.  
2026

# POCHA

## The Art of Collaboration

**Ausstellung im Jüdischen Museum,  
Open Stage auf dem Museumsvorplatz  
und Happenings im Stadtraum**

Die Ausstellung deutet den jiddischen Begriff Mischpoche neu – als Sinnbild für künstlerisch-musikalische Netzwerke jenseits biologischer Familienstrukturen.

MISHPOCHA lädt dazu ein, Differenzen zu überwinden und Familie neu zu denken – als kreative Community, die Zusammenarbeit und praktizierende Demokratie feiert.

Auf dem Museumsvorplatz entsteht ein besonderer Ort für künstlerische Begegnung, Austausch und Sichtbarkeit im Stadtraum: MISHPOCHA Open Stage! Die Open Stage richtet sich an: Musikgruppen & Bands, Tanzgruppen, MCs & Rapper\*innen, DJs, Poetry-Slammer\*innen, Schulbands, Jugendgruppen, Kollektive, freie Künstler\*innen sowie Organisator\*innen von Projekten und Workshops.

Was wir bieten: kostenfreie Nutzung der Bühne, Sichtbarkeit im öffentlichen Raum, Anbindung an ein internationales Kulturprojekt (World Design Capital 2026) sowie Vernetzung mit anderen Akteur\*innen aus Kunst, Kultur, Bildung und Stadtgesellschaft. Was du mitbringst: Spaß an künstlerischem Ausdruck jeglicher Art, Offenheit, Musik / Bluetooth Box. Für Schulklassen und Horte bieten wir spezielle Hip-Hop-Workshops an. Anfragen richten Sie bitte an: [besuch.jmf@stadt-frankfurt.de](mailto:besuch.jmf@stadt-frankfurt.de)

Ein Projekt in  
creative collaboration  
mit Mike D von den Beastie boys



Mehr Infos  
unter:



# ART AS AN EXPRESSION OF BELONGING

Artist Talk

Samstag  
18.4.  
2026

JÜDISCHES MUSEUM, SAAL  
19.00 Uhr

Wie zeigen sich Zugehörigkeit, familiäre Erinnerungen und kulturelles Erbe in der Gegenwartskunst? In diesem Gespräch diskutieren Künstler der Wechselausstellung – Ira Eduardovna, Shimon Wanda und Alica Khaet – über ihre Beschäftigung mit Herkunft, Migration und Familienerinnerungen in ihrer künstlerischen Praxis.

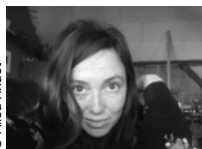
Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen, mehr über ihre Arbeitsweisen, Hintergründe und Inspirationen zu erfahren und die Ausstellung neu zu entdecken.

© Shimon Wanda



**Shimon Wanda** ist ein multidisziplinärer Künstler aus Haifa, dessen Werke von der Migration seiner äthiopisch-jüdischen Eltern nach Israel geprägt sind.

© Alica Khaet



**Alica Khaet** erforscht in ihren Arbeiten familiäre Geschichten und jüdisches Erbe; geboren 1988 in Rostow am Don, studierte sie in Jerusalem, Prag und Halle. Sie arbeitet interdisziplinär in Grafik, Malerei, Animation und Performance.

© Ira Eduardovna



**Ira Eduardovna** wurde 1980 in Taschkent, Usbekistan geboren, emigrierte 1990 nach Israel und lebt heute in New York. Sie ist eine preisgekrönte Video- und Installationskünstlerin.

**Dr. Franziska Krah**, Kuratorin der Wechselausstellung „MISHPOCHA. The Art of Collaboration“ moderiert das Gespräch. Dieses findet in englischer Sprache statt.

**Karten erhalten Sie unter [juedischesmuseum.de/tickets/](https://juedischesmuseum.de/tickets/);  
ggf. sind Restkarten an der Museumskasse erhältlich.  
Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €.**

Nacht der Museen

# NO SLEEP TILL FRANKFURT

Musik, Führungen, Workshops

Samstag  
25.4.  
2026

JÜDISCHES MUSEUM, BERTHA-PAPPENHEIM-PLATZ 1  
19.00 – 2.00 Uhr



© IMAP Clique

Passend zum Beastie-Boys-Spirit der Ausstellung „MISHPOCHA. The Art of Collaboration“ steht diese Nacht im Jüdischen Museum in Zusammenarbeit mit der IMA Clique unter dem Motto „No Sleep Till Frankfurt“. Wir bieten von 19.00 bis 00.00 Uhr zu jeder vollen Stunde eine Kurz-Führung durch die Wechselausstellung an, die jeweils mit eigenen Beat-Experimenten im Play-Room endet. Ab 21.00 Uhr bringen Abraham und Flippo alias „Pretty Smiles“ den Saal mit ihrem charakteristischen Sound – zwischen House, Hip-Hop und Future Beats – zum Beben. Begleitet werden sie ab 21.30 Uhr von Max Grund an der Gitarre und weiteren Musikern an Keys, Saxophon oder Drums. Neben Führungen zu unterschiedlichen Themen und in verschiedenen Sprachen durch die Dauerausstellung bieten die Zeichenworkshops bis 23.00 Uhr in der Bibliothek einen ruhigen Rückzugsort. Das Life Deli bietet die ganze Nacht über kreative Kreationen fürs leibliche Wohl an.

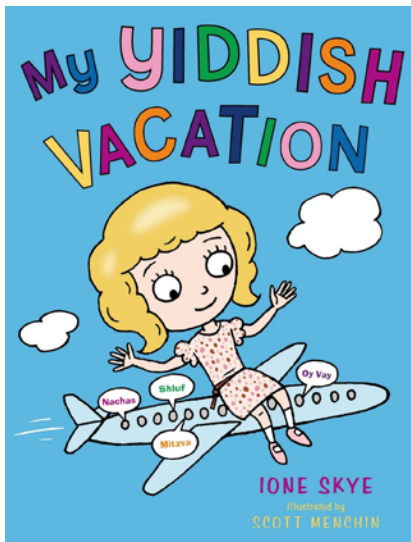
# MEINE JIDDISCHEN FERIEN

Eine Geschichte  
von Ione Skye

Sonntag  
26.4.  
2026

VorleseSonntag mit gemeinsamem Basteln  
Alter 4 –7 Jahre

JÜDISCHES MUSEUM, BIBLIOTHEK  
14.00 Uhr



In den Ferien fahren Ruth und ihr älterer Bruder Sammy ihre Großeltern in Florida besuchen. Die Großeltern benutzen viele jiddische Worte, eine Sprache, die deutsch klingt, aber irgendwie auch nicht. Von ihnen lernen sie allerlei lustige Worte wie nudnik, schluf und oy vay.

Mit der aus ihrer Kindheit inspirierten Geschichte schuf die Schauspielerin Ione Skye ihr erstes Kinderbuch. Als frühere Partnerin von Adam Horowitz war sie Teil der erweiterten Familie der Beastie Boys.

**Der Eintritt ist frei, die Platzzahl begrenzt.  
Daher bitten wir, eine Gratiskarte zu buchen unter:  
[juedischesmuseum.de/tickets](https://juedischesmuseum.de/tickets); ggf. sind Restkarten  
an der Museumskasse erhältlich.**

# REFLECTIVE CITIZEN /

sprechen -  
zuhören - nachdenken

Gesprächsworkshop

Sonntag  
3.+17.5.  
2026

JÜDISCHES MUSEUM, SAAL

Jeweils 12.00 – 16.00 Uhr

Werden wir in Zukunft weiterhin in einer Demokratie leben? Was bedeuten Krieg und das Erstarken autoritärer Herrschaft für unsere Freiheitsrechte und Handlungsspielräume? Und wohin mit dem Gefühl, dass die Welt aus den Fugen geraten ist? Angesichts dieser und weiterer Fragen wächst das Bedürfnis danach, miteinander zu sprechen, verstanden zu werden, zuzuhören und gemeinsam nachzudenken. Mit den Workshops laden wir Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft, Bildung und Religion ein zu erleben, was gelingende Gespräche möglich macht, was sie erschwert und wie wir uns gegenseitig stärken können, um im Alltag selbstbewusster und wirksamer zu handeln.

Das Konzept der beiden Gesprächswshops orientiert sich an dem Reflective Citizens Ansatz, der vor 30 Jahren nach dem Krieg in Bosnien entstanden ist und inzwischen international Anerkennung findet. Auf einen kurzen methodischen Impuls zu Beginn folgt jeweils ein moderierter Austausch in Kleingruppen und im Plenum. Die Leitung der Workshops übernimmt die Kultur- und Sozialwissenschaftlerin, Gruppenanalytikerin, Organisationsberaterin und Publizistin **Dr. Susanna Keval** in Zusammenarbeit mit dem Psychologen, Coach, Systemischen Berater und Gruppenanalytiker **Dr. Martin Lüdemann**.

Mitwirkung: Elli Kaminer-Zamberk, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPP), Gruppenanalytikerin Beate Schnabel, Soziologin, Gruppenanalytikerin, Supervisorin und Gruppenlehranalytikerin (D3G) Gisela Wölbert, Pädagogin, Gruppenanalytikerin (D3G).

**Die Teilnahme ist entweder an einem der Termine oder an beiden möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt und daher eine verbindliche Anmeldung bis zum 29. April 2026 erforderlich unter: [veranstaltungen.jmf@stadt-frankfurt.de](mailto:veranstaltungen.jmf@stadt-frankfurt.de)**

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt am Main und der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main.

# DAL LEVANTE ALLA SICILIA

## The Art of Collaboration Dinner

Italienisch-Levantine Fusion Dinner

Samstag  
16.5.  
2026

BAR SHUKA, NIDDASTRASSE 56, 60329 FRANKFURT  
19.00 Uhr



„Dal Levante alla Sicilia“ ist ein Fusion Dinner und bringt zwei kulinarische Welten an einen Tisch. Levantini-sche Aromen treffen auf sizilianische Traditionen, wenn die Köche der Bar Shuka gemeinsam mit dem sizilianischen Gastkoch Salvatore Dispensieri ein Menü kreieren, das von Herkunft, Begegnung und gemeinsamer Kreativität erzählt. Was entsteht, ist

kein klassisches Menü, sondern ein kulinarischer Dialog: geprägt von Austausch, Spontanität und der Idee, dass Neues immer dort entsteht, wo Menschen und Kulturen zusammenkommen.

**Salvatore Dispensieri** ist gebürtiger Sizilianer und lebte lange Zeit in Deutschland. Er leitete unter anderem das Restaurant Tavola Calda in Schwenningen sowie die Osteria No. 1 in Rottweil. Mittlerweile lebt er wieder auf Sizilien und produziert eigenes Olivenöl.

**Ticketpreis: 79 € pro Person.**

**Reservierungen via OpenTable: [bit.ly/4dmfo6i](https://bit.ly/4dmfo6i)**

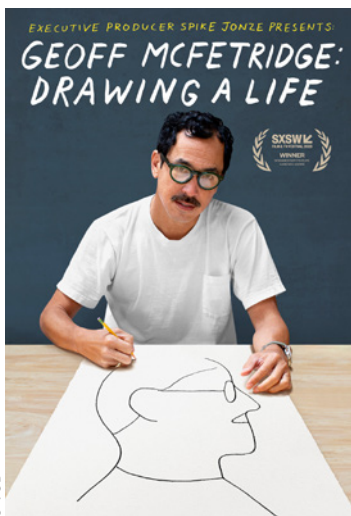
*Eine Kooperation mit IMA Clique und Bar Shuka*

# DRAWING A LIFE

Donnerstag  
28.5.  
2026

Filmvorführung

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM,  
SCHAUMAINKAI 41, 60596 FRANKFURT  
18.00 Uhr



Der kanadische Künstler Geoff McFetridge zeichnet, animiert und erzählt in „DRAWING A LIFE“ von den unsichtbaren Verbindungen zwischen Menschen, Orten und Erinnerungen. Der Film ist eine poetische Erkundung von Kreativität, Beobachtung und der Kraft der kleinen Gesten, die unser Leben prägen. Mit klarer, minimalistischer Ästhetik verknüpft er handgezeichnete Animationen, Musik und

persönliche Reflexionen zu einem meditativen Porträt über das Sehen, Denken und Erfinden.

„DRAWING A LIFE“ ist eine Einladung, die Welt mit den Augen eines Künstlers wahrzunehmen und die Schönheit in alltäglichen Momenten zu entdecken. Andere Werke von Geoff McFetridge, einem Wegbegleiter der Beastie Boys, sind in der Ausstellung „MISHPOCHA. The Art of Collaboration“ zu sehen. In seinen Film führt Kuratorin Dr. Franziska Krahe ein.

DRAWING A LIFE Kanada/USA 2023.

R: Geoff McFetridge. 76 Minuten, Original mit Untertiteln.

**Tickets sind erhältlich unter: [www.dff.film](http://www.dff.film)**

In Kooperation mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Trickfilmwerkstatt:

# ERINNERUNG, HERKUNFT, IDENTITÄT

Workshop

sonntag  
7.6.  
2026

JÜDISCHES MUSEUM, SAAL  
10.00 – 17.00 Uhr



© Alica Khaet

In diesem Trickfilm-Workshop sind die Teilnehmenden eingeladen, Erinnerung, Identität und Familiengeschichte auf kreative Weise zu erkunden. Mit den Mitteln des Animationsfilms entstehen aus persönlichen Bildern, Fotos oder digitalen Spuren kleine bewegte Erzählungen. Fragen nach Gefühlen, Erinnerungsorten und persönlichen Geschichten stehen dabei im Mittelpunkt. Der Workshop eröffnet einen geschützten Raum zum Erzählen, Ausprobieren und Gestalten – zwischen Erinnerung und Fantasie, persönlicher Geschichte und kreativem Ausdruck.\*

Den Workshop leitet **Alica Khaet**, die in der Ausstellung „MISHPOCHA. The Art of Collaboration“ vertreten ist. Sie erforscht in ihren Arbeiten familiäre Geschichten und jüdisches Erbe. Geboren 1988 in Rostow am Don, studierte sie Kunst in Jerusalem, Prag und Halle. Ihre interdisziplinären Arbeiten bewegen sich zwischen Grafik, Malerei, Animation und Performance.

**Karten erhalten Sie unter [juedischesmuseum.de/tickets](https://juedischesmuseum.de/tickets);  
ggf. sind Restkarten an der Museumskasse erhältlich.  
Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €.**

\*Die Teilnehmenden benötigen ein eigenes Smartphone. Wenn vorhanden, kann ein eigenes Stativ für das Smartphone mitgebracht werden.

# Anne Frank Tag „SEI MUTIG!“

Donnerstag  
11.6.  
2026

Poetry-Slam

JÜDISCHES MUSEUM, VORPLATZ  
16.00 – 17.00 Uhr



In Vorbereitung auf den Anne Frank Tag haben Jugendliche der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf sich intensiv mit Anne Frank und der Geschichte ihrer Familie beschäftigt. Dabei gingen sie insbesondere der Frage nach, die Anne Frank vor 82 Jahren in ihr Tagebuch schrieb: „Haben meine Eltern vergessen, dass sie mal jung waren?“. Unter Anleitung des Poetry-Slammers Dalibor Marković haben die Jugendlichen eigene Formen des Schreibens und Slammens erprobt. Ihre Werke präsentieren sie erstmals öffentlich auf dem Vorplatz des Museums.

Den Poetry-Slam moderiert **Dalibor Marković**.  
Er ist Spoken-Word-Lyriker und Musiker aus Frankfurt am Main.

**Der Eintritt ist kostenfrei**

# KANN POP UNS NOCH RETTEN?

Über Musik, Gemeinschaft  
und Polarisierung

Vortrag

Samstag  
13.6.  
2026

JÜDISCHES MUSEUM, VORPLATZ\*  
18.00 – 19.30 Uhr



© Roland Owsnizki

„We Are Family“, so hieß es einst bei Sister Sledge. Popmusik hat schon immer Gemeinschaften gestiftet, Menschen zusammengebracht, die sich aus der Gesellschaft ausgeschlossen fühlten, und ihnen eine neue Heimat, eine neue Familie geschaffen. Hip-Hop versammelte die schwarze Community; Disco, House und Techno boten safe spaces für die geschlechtliche Emanzipation; Punkrock war für

alle offen, die sich fremd fühlten, für Proletarienkinder, für Riot Grrls, für Jüdinnen und Juden. Aber Punkrock war und ist auch offen für Nazis; weite Teile des Hip-Hop sind von Sexismus und Antisemitismus geprägt; und das Verhalten der Techno-Szene nach dem 7. Oktober hat viele verstört, die an die emanzipatorische Kraft der Popmusik glauben. Wie ist es um diese Kraft heute bestellt? Ist Pop noch zu retten? Darüber spricht Jens Balzer, indem er den Blick aus der Gegenwart in die Geschichte und aus dieser wieder zurück wirft.

**Jens Balzer** ist Schriftsteller und Journalist im Feuilleton von DIE ZEIT. Zu seinen Büchern gehören eine bislang vierbändige Popkultur- und Gesellschaftsgeschichte.

Eine Kooperation mit „OFF THE WALL“ und der jour fixe initiative frankfurt

**Karten erhalten Sie unter [juedischesmuseum.de/tickets](https://juedischesmuseum.de/tickets);  
ggf. sind Restkarten an der Museumskasse erhältlich.  
Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €.**

\*Bei schlechtem Wetter findet das Gespräch im Saal des Jüdischen Museums statt.

# WHAT IS MISHPOCHA?

Donnerstag  
18.6.  
2026

Artist Talk zwischen Mike D und Jan Zappner

JÜDISCHES MUSEUM, SAAL  
18.00 Uhr



© Ben Hilger

Sein künstlerisches Projekt „Mischpoche. Being Jewish, however“ erweiternd, traf der Fotograf Jan Zappner im August 2025 im Rahmen der Vorbereitungen auf die Ausstellung „MISHPOCHA“ auf Mike D (Beastie Boys). Die beiden gingen am Main spazieren und unterhielten sich über Fragen der Zugehörigkeit, Herkunft und Familie. Im gemeinsamen Artist Talk lassen sie diese Begegnung Revue passieren und teilen ihre Gedanken mit dem Publikum. Das Gespräch findet in englischer Sprache statt.

**Jan Zappner** ist freischaffender Fotograf und lebt in Berlin.  
**Mike Diamond** war Teil der Beastie Boys und kehrt 2026 mit einem neuen Album zurück auf die Bühne.

**Karten erhalten Sie unter [juedischesmuseum.de/tickets](https://juedischesmuseum.de/tickets);  
ggf. sind Restkarten an der Museumskasse erhältlich.  
Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €.**

# SIP, TALK & DANCE

Shared bottles,  
Shared Stories, Shared Nights

Freitag  
19.6.  
2026

Winetasting & Dinnerparty

BAR SHUKA, NIDDASTRASSE 56, 60329 FRANKFURT

Gespräch mit Weinbegleitung: 18.00 – 20.00 Uhr,

Dinnerparty: 20.00 – 1.00 Uhr

© Ruth Maren Neubert



Sip, Talk & Dance verbindet Winetasting und Gespräch in einem fließenden Format. Während ausgewählte Lieblingsweine von Mike D (Beastie Boys) verkostet werden, spricht er gemeinsam mit Mirjam Wenzel und James Ardinast über seine Leidenschaft für Wein, persönliche Entdeckungen und die Rolle von Geschmack, Austausch und Kollaboration. Im Anschluss verwandelt sich die Bar Shuka in eine

Dinnerparty mit Flying Buffet, begleitet von den Baseline Boys, die mit Hip-Hop und House den Übergang vom Gespräch auf die Tanzfläche gestalten.

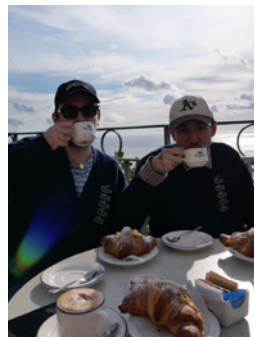
*Gäste Winetasting: Mike D, James Ardinast, Mirjam Wenzel*

*Gäste Dinnerparty: Baseline Boys, Moderation: James Ardinast*

**Die Baseline Boys** sind ein Frankfurter DJ-Duo, das eine Verbindung aus Hip-Hop und House-Musik schafft. Mit ihrem genreübergreifenden Ansatz stehen die Baseline Boys für eine offene, zeitgemäße Clubkultur und tragen dazu bei, die musikalischen Grenzen innerhalb der Szene neu zu definieren.

**Tickets via Bleane:** [bleane.link/mishpocha](https://bleane.link/mishpocha)

In Kooperation mit IMA Clique und Bar Shuka



© Baseline Boys

# SABABA NIGHTS

Donnerstag  
30.7.  
2026

Open-Air-Konzert

JÜDISCHES MUSEUM, VORPLATZ

Einlass ab 19.00 Uhr, Start Konzert 20.00 Uhr



© Alex Quai des brumes

Sababa Nights eröffnet eine dreiteilige Open-Air-Konzertreihe auf dem Vorplatz des Jüdischen Museums. Das Auftaktkonzert wird von der IMA Clique gemeinsam mit Jazz Montez kuratiert und umgesetzt.

Den Anfang macht die Band Sababa 5, deren Sound Einflüsse aus Middle Eastern Grooves, Funk und Psychedelic verbindet. Unter freiem Himmel entsteht so ein musikalischer Begegnungsraum, der Austausch, Vielfalt und gemeinsame Erfahrung hörbar macht.

**Vorverkauf 15 €, Abendkasse 20 €**

**Tickets via Bleane: [bleane.link/mishpocha](https://bleane.link/mishpocha)**

*In Kooperation mit IMA Clique und Jazz Montez*

# RHYMES UNDER THE SKY

Donnerstag  
20.8.  
2026

Open Air Freestyle Rap Session

JÜDISCHES MUSEUM, VORPLATZ  
18.00 Uhr



© Paulo Cristovam, Unsplash

„Rhymes under the Sky“ ist das zweite Konzert der Reihe und widmet sich der Kunst des Freestyle. Der Vorplatz des Jüdischen Museums wird zur Bühne für spontane Beats, improvisierte Texte und direkten Austausch. Für diesen Abend kommt ein wechselndes Kollektiv von Freestyle-Artists zusammen, das ohne festes Skript und ohne vorgegebene Dramaturgie einen musikalischen Raum im Moment entstehen lässt – geprägt von Rhythmus, Sprache und der Energie des Miteinanders.

**Vorverkauf 10 €, Abendkasse 15 €**  
**Tickets via Bleane: [bleane.link/mishpocha](https://bleane.link/mishpocha)**

*In Kooperation mit IMA Clique*

MUSEUMSUFER FEST  
**JAMMING  
(AND DANCING) TO  
THE MOON LIGHT**

Open Air Jam Session

JÜDISCHES MUSEUM, VORPLATZ  
Einlass ab 18.00 Uhr, Start Jam Session 19.00 Uhr



© Mary Kannegießer

„Jamming (and Dancing) to the Moonlight“ ist das letzte Konzert der Open-Air-Reihe auf dem Vorplatz des Jüdischen Museums. Gemeinsam mit Pat FM entsteht eine Jam-Session, bei der ein DJ den musikalischen Rahmen setzt, während mehrere Instrumentalist\*innen auf orientalischen Instrumenten live dazu improvisieren. So entwickelt sich ein vielschichtiger Sound aus elektronischen Beats und akustischen Klängen, dialogisch und ganz im Moment. Ein Abend, der zeigt, wie spontane Musik im Zusammenspiel entsteht.

**Der Eintritt ist kostenfrei mit dem Museumsuferfest-Button.**

*In Kooperation mit IMA Clique*

# TEXTURES OF TOGETHERNESS

Weaving a  
Collaborative Home  
Workshop

Samstag  
29.8.  
2026

JÜDISCHES MUSEUM, VORPLATZ  
11.00 Uhr – 17.00 Uhr



© Jessica Ostrowicz

Ein Mitmach-Workshop für die ganze Familie! Groß und Klein sind eingeladen, gemeinsam an einem bunten Wandteppich zu knüpfen. Jede Familie, jedes Kind und jede erwachsene Person steuert einen eigenen Knoten bei. Spielerisch entdecken wir die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt – inspiriert von jüdischen Traditionen. Der Work-

shop findet beim Museumsuferfest statt und stimmt auf das kommende Fest Sukkot ein. Der fertige Teppich wird später unsere Sukka schmücken.

**Jessica Ostrowicz** kommt aus einer osteuropäisch-jüdischen Familie und wuchs in London auf. Ihr künstlerisches Werk beschäftigt sich mit transgenerationalen Traumata, Familiengeschichte und der Frage, wie ein Gefühl von Heimat (wieder)hergestellt werden kann. Ihre Erfahrungen als Kunstlehrerin in einem Gefängnis haben ihre Perspektive auf diese Themen nachhaltig geprägt.

**Der Eintritt ist kostenfrei mit dem Museumsuferfest-Button.  
Wir bitten um Voranmeldung bis zum 25. August 2026 unter:  
[besuch.jmf@stadt-frankfurt.de](mailto:besuch.jmf@stadt-frankfurt.de)**

# Tage des Exils MATHROO BASHA

Sonntag  
6.9.  
2026

Von und mit Hetain Patel  
Performance & Kuratorinnenführung

JÜDISCHES MUSEUM, SAAL  
Matinée, 14.00 Uhr

@ Camilla Greenwell



Der britische Künstler und Filmemacher Hetain Patel spürt mit Bewegungserkundungen dem Generationswechsel in seiner britisch-gujaratischen Familie nach. Seine Performance basiert auf Inter-

views mit Frauen aus seiner Familie, die in Gujarati über Erbschaft, Verlust und Zukunft sprechen. Sie zeichnet nach, was Muttersprache (Mathroo Basha in Gujarati) für Patel bedeutet: Verlust, Veränderung und Tradition. „Mathroo Basha“ greift Rituale aus Patels Herkunftsfamilie auf und zeichnet die emotionale Realität, die der Generationswechsel nach sich zieht, körperlich nach.

In der Ausstellung „MISHPOCHA. The Art of Collaboration“ sind drei Arbeiten von Patel zu sehen: Phantom Family (2023), Cavalier Phui & Ben (2023) und Baa's Gold (Grandchildren, 2021). Im Anschluss an die Performance führt Kuratorin Dr. Franziska Krahl durch die Ausstellung.

Der in London lebende Künstler **Hetain Patel** setzte sich in seinen Filmen, Bildern, Skulpturen und Performances mit den Themen Identität und Freiheit auseinander und verbindet Choreografie und Text mit Populärkultur.

**Dr. Franziska Krahl** ist Kuratorin der Ausstellung „MISHPOCHA. The Art of Collaboration“ und Leiterin des Familie Frank Zentrums im Jüdischen Museum.

**Eintritt 10 €, ermäßigt 5 € inkl. Ausstellungsbesuch. Wir bitten um Anmeldung unter [veranstaltungen.jmf@stadt-frankfurt.de](mailto:veranstaltungen.jmf@stadt-frankfurt.de)**

Eine Kooperation des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek und des Jüdischen Museums Frankfurt im Rahmen der Tage des Exils

# ECHOES OF COLLABORATION

## The Finale

Donnerstag

24.9.  
2026

Open-Air-Konzert

JÜDISCHES MUSEUM, VORPLATZ

Einlass ab 19.00 Uhr, Start Konzert 20.00 Uhr



© Daniel Elster

Echoes of Collaboration bildet den musikalischen Abschluss von „MISHPOCHA. The Art of Collaboration.“ Für diesen Abend ist das Künstlerduo Shiran & Bakal eingeladen, dessen Sound Einflüsse aus elektronischer Musik, nahöstlichen Klängen und Live-Performance verbindet. In einer Atmosphäre, die Raum für Begegnung und gemeinsames Erleben schafft, klingt die Reihe aus – als letztes Echo eines Programms, das ganz im Zeichen von Austausch, Vielfalt und kreativer Zusammenarbeit stand.

**Vorverkauf 20 €, Abendkasse 25 €**

**Tickets via Bleane: [bleane.link/mishpocha](https://bleane.link/mishpocha)**

*In Kooperation mit IMA Clique*

Jüdisches Museum Frankfurt  
Bertha-Pappenheim-Platz 1  
60311 Frankfurt am Main  
[www.juedischesmuseum.de/mishpocha](http://www.juedischesmuseum.de/mishpocha)



## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstags ist die Wechsausstellung bis  
20.00 Uhr geöffnet.

RMV-Haltestelle Willy-Brandt-Platz

U-Bahn 1, 2, 3, 4, 5 und 8 / Straßenbahn 11, 12 und 14

Führungen durch die Ausstellung finden an folgenden Tagen statt:  
donnerstags um 18.00 Uhr und sonntags um 11.00 Uhr, jeden zweiten  
Sonntag im Monat in englischer Sprache.

**Am 07.05., 21.05., 18.06., 13.08., 10.09. und 24.09.2026 jeweils um  
18.00 Uhr führt Kuratorin Dr. Franziska Krah durch die Ausstellung.  
Die Führungen sind kostenfrei, der Eintritt in die Ausstellung ist  
kostenpflichtig.**

**Platzreservierungen unter: [juedischesmuseum.de/tickets](http://juedischesmuseum.de/tickets)**



Wir danken für die Unterstützung



GEORG UND FRANZISKA SPEYER'SCHE HOCHSCHULSTIFTUNG



ERNST MAX VON  
GRUNELIUS-  
STIFTUNG

METZLER



Logistikpartner



Medienpartner

Frankfurter Allgemeine  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

WELTKUNST